

Medienmitteilung: Ausstellungsprogramm 2023

Basel, 14.12.2022



AUSSTELLUNGSPROGRAMM 2023

HEK (Haus der Elektronischen Künste)

Das HEK ist das Schweizer Kompetenzzentrum und Museum, das sich der zeitgenössischen Kunst, der digitalen Kultur und der Begegnung von Kunst, Technologie und Medien widmet. Mit unserem vielfältigen Programm präsentieren wir uns als lebendiger Knotenpunkt für die kritische Aus-einandersetzung mit elektronischer Kunst und digitaler Kultur. 2023 setzen wir unser Programm mit gesellschaftsrelevanten Themen fort, die diesmal vor allem um das «Web3» kreisen, ein neues, «besseres» Internet, das mehr Selbstbestimmung, Dezentralisierung und Transparenz verspricht. Dazu gehören die Entwicklungen rund um die Blockchain, einer Schlüsseltechnologie, die in den letzten Jahren einen grossen Hype ausgelöst hat, und die zu einem weiteren radikalen technologischen Wandel beitragen wird. Dazu entstehen die zwei zusammenhängenden internationalen Gruppenausstellungen *Collective Worldbuilding – Art in the Metaverse* und *Exploring the Decentralized Web – Art on the Blockchain*. *Collective Worldbuilding* wird sich mit den Potentialen einer neuen Gemeinschaftlichkeit und dezentralen Organisationsstruktur im Digitalen beschäftigen und *Exploring the Decentralized Web* mit den inhärenten Möglichkeiten der Blockchain als neuem künstlerischem Medium. Weiterhin ist es uns ein Anliegen, aufstrebende Künstler:innen und Pionier:innen der Medienkunst vorzustellen, deren Arbeiten aktuelle Themen und Fragestellungen verhandeln und Ausblicke in die Zukunft eröffnen. Dazu zeigen wir eine Einzelausstellung der koreanisch-deutschen Künstlerin Anne Duk Hee Jordan und die Preisträger:innen der *Pax Art Awards*, der Preise für Schweizer Medienkunst, Pe Lang, Johanna Bruckner und Jennifer Merlyn Scherler. Dem Kunstschaffen in der Trination verpflichtet ist wie jedes Jahr die *Regionale*.

Auch unsere digitalen Aktivitäten werden 2023 weiter ausgebaut und unser virtueller Ausstellungsraum virtual.hek.ch mit mehreren Ausstellungen von Gastkurator:innen bespielt. Der Fokus «Web3» betrifft auch die Institution HEK, die dem Wandel verpflichtet ist. So werden wir im nächsten Jahr den HEK DAO, eine dezentrale autonome Organisation, lancieren und über die Blockchain einen internationalen digitalen Freundeskreis aufbauen.

Unserem interdisziplinären Ansatz verpflichtet, werden wir im nächsten Jahr zudem eine Vielzahl von Veranstaltungen, Performance-Programmen und Konzerten realisieren und mit Vermittlungsangeboten vertiefende Einblicke ins «Web3» bieten, z.B. mit den Krypto-Brunches.

Übersicht des Ausstellungsprogramm:

Anne Duk Hee Jordan: I must alter myself into a life-form which can exist on this planet

19.01.-19.03.2023

Eröffnung: Mittwoch 18.01.2023, 19:00, Medienrundgang: Mittwoch, 18.01.2023, 11:00

Pe Lang, Johanna Bruckner, Jennifer Merlyn Scherler – Pax Art Awards 2022

01.04.-21.05.2023

Eröffnung: Freitag, 31.03.2023, 19:00, Medienrundgang: Freitag, 31.03.2023, 11:00

Collective Worldbuilding – Art in the Metaverse

03.06.-13.08.2023

Eröffnung: Freitag, 02.06.2023, 19:00, Medienrundgang: Freitag, 02.06.2023, 11:00

Exploring the Decentralized Web – Art on the Blockchain

02.09.-11.11.2023

Eröffnung: Freitag 01.09.2023, 19:00, Medienrundgang: Freitag, 01.09.2023, 11:00

Regionale 24

25.11.2023

Eröffnung: Samstag 25.11.2023

Anne Duk Hee Jordan

I must alter myself into a life-form which can exist on this planet

19.01.-19.03.2023



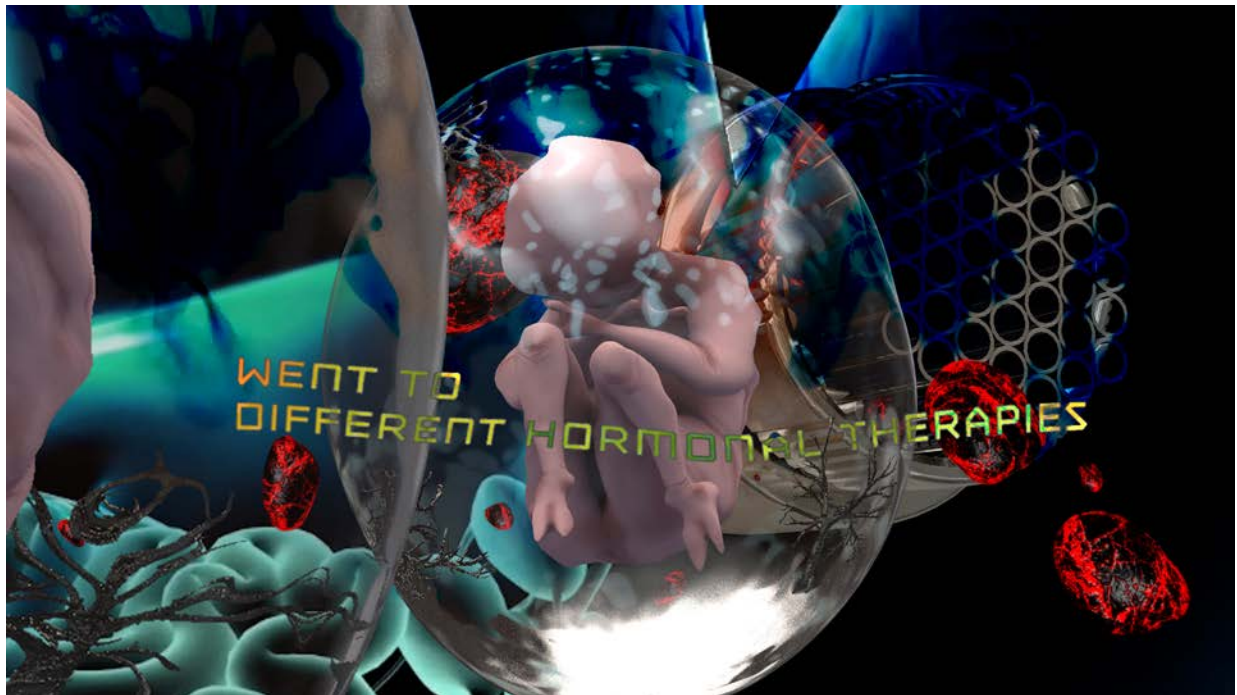
Anne Duk Hee Jordan, *The Worm: Terrestrial, Fantasy and Wet*, 2022, video still

Mit *I must alter myself into a life-form which can exist on this planet* zeigen wir die erste Einzelausstellung der deutsch-koreanischen Künstlerin Anne Duk Hee Jordan in einem Museum in der Schweiz. Jordans künstlerisches Universum ist bevölkert von humorvollen robotischen Maschinen, mit denen sie Verbindungen zu anderen Spezies und Ökosystemen untersucht. In ihren Installationen entwirft die Künstlerin experimentelle und zukunftsweisende Szenarios in denen sie die gängigen Zuschreibungen von Natur, Kultur und Technologie hinterfragt. In ihren imaginativen und immersiven Installationen behandelt Jordan ökologische und gesellschaftspolitische Themen gleichermaßen und schafft dabei packende Arrangements miteinander verflochtener Umwelten, in die sie uns eintauchen lässt und für uns kleinste, der Wahrnehmung für gewöhnlich verborgende Dinge sichtbar macht. Die komplexen ökologischen Probleme unserer Zeit übersetzt sie in visuell erfahrbare, lustvolle Welten und sie tut dies mit einem augenzwinkernden Humor, der neue Perspektiven und Lösungsansätze möglich macht. Ihre Werke nehmen Bezug auf die Theorien eines Post-Anthropozäns, in dem der Mensch nicht mehr im Mittelpunkt steht, sondern Teil vernetzter Ökosysteme ist. In diesem Sinne sind Jordans Arbeiten sowohl inspirierend als auch aufrüttelnd.

Kuratorin: Sabine Himmelsbach

Pe Lang, Johanna Bruckner, Jennifer Merlyn Scherler
– Pax Art Awards 2022

01.04.-21.05.2023



Johanna Bruckner, *Flamboy X-Ray*, 2022, video still

In drei parallelen Einzelausstellungen präsentieren wir Werke der Preisträger:innen der **Pax Art Awards 2022**. Hauptpreisträger ist **Pe Lang** mit seinen eindrücklichen kinetischen Installationen. Seine Werke zeichnen sich durch Kompositionen aus, in denen die stets sichtbaren mechanischen Elemente dazu beitragen, eine magische und poetische Wirkung zu erzielen. Die beiden Newcomer:innen **Johanna Bruckner** und **Jennifer Merlyn Scherler** präsentieren neue Videoinstallationen. Während Bruckners bewegte Bilder ihre Reflexionen über die Fluidität von Genres inszenieren, analysiert Scherler spielerisch Darstellungen von Genres, wie sie sich in der Populärkultur und in sozialen Netzwerken widerspiegeln.

Kurator: Boris Magrini

Die Art Foundation Pax ist eine Stiftung zur Förderung der digitalen und bildenden Kunst, finanziell unterstützt von Pax. Sie wurde Ende 2017 ins Leben gerufen und vergab im Juni 2018 erstmals die Pax Art Awards, deren Ausrichtung sich auf die digitale Kunst konzentriert, die seit den 1990er-Jahren neue Impulse hervorgebracht hat.

Collective Worldbuilding – Art in the Metaverse

03.06.-13.08.2023



Sarah Friend, *Lifeform #3*, 2021

Die Entwicklungen rund um die Blockchain versprechen einen radikalen Wandel, nicht nur technologischer Natur, sondern auch wie wir in virtuellen Räume interagieren und kollaborativ arbeiten. In der internationalen Gruppenausstellung präsentieren wir Werke von Künstler:innen, die die neuen, digitalen Welten mit ihren Projekten bespielen, in ihnen ihr Schaffen erproben und sie kontextualisieren. Wir stellen künstlerische Projekte vor, die diese Räume als Möglichkeit kollaborativen Arbeitens nutzen und den kreativen Einsatz virtueller Universen erforschen, um Geschichten zu erzählen, Erfahrungen auszutauschen und Fragen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Technologien wie Web3 und einem zukünftigen Metaversum zu verhandeln. Anhand der künstlerischen Werke bieten wir Einblick in aktuelle Entwicklungen rund um die Blockchain, in aktuelle «Metaversen» und die Potentiale einer neuen Gemeinschaftlichkeit und dezentralen Organisationsstruktur im Digitalen, wie auch deren Risiken hinsichtlich Privatisierung und Monopolisierung.

Kurator:innen: Sabine Himmelsbach und Boris Magrini

Exploring the Decentralized Web – Art on the Blockchain

02.09.-11.11.2023



Simon Denny, Cuile Twardowski, *DOTCom Séance*, 2022

In der internationale Gruppenausstellung *Exploring the Decentralized Web – Art on the Blockchain* beschäftigen wir uns mit den jüngsten Entwicklungen rund um die Blockchain und das Web3 aus künstlerischer Perspektive. Schon vor dem grossen Erfolg von NFTs experimentierten Künstler:innen mit der Blockchain und ihrer möglichen künstlerischen Nutzung. Die Blockchain als Medium künstlerischer Produktion und deren inhärente Möglichkeiten zu nutzen und kritisch zu hinterfragen, wird im Fokus der Ausstellung stehen. Die hier versammelten Werke laden den Betrachter dazu ein, über die Auswirkungen der politischen Sphäre und der Krypto-Marktwirtschaft aufeinander nachzudenken und darüber, wie sie unsere Online-Interaktionen prägen und unsere Wirtschaft und Gesellschaft beeinflussen.

Die Ausstellung steht in thematischem Zusammenhang mit *Collective Worldbuilding*. Beide werden durch einen kombinierten Katalog im Herbst 2023 dokumentiert und mit kritischen Essays und Interviews wissenschaftlich ergänzt und begleitet.

Kurator:innen: Sabine Himmelsbach und Boris Magrini

Weitere Programmhinweise:

Museumsnacht 2023

Freitag, 20.01.2023 ab 18:00-02:00

Emanuel Gollob – Doing Nothing with AI 1.0

21.01.-05.02.2023

virtual.hek.ch

Laufend neue Ausstellungen auf dem Browser-basierten Ausstellungsraum und Social Space des HEK
Vernissage der nächsten Ausstellung, kuratiert von Anika Meier: 09.02.2023, 18:00

HEK DAO

Frühjahr 2023

BYOB – Bring your Own Beamer

11. – 14. Mai 2023

PUBLIC ART @FREILAGERPLATZ

#1: Jeppe Hein, Appearing Rooms. Wasserpavillon für Basel

11. – 14. Mai 2023

Eine Initiative der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel (HGK; Claudia Perren, Direktorin), dem HEK (Haus der Elektronischen Künste; Sabine Himmelsbach, Direktorin) und dem Kunsthaus Baselland (KHBL; Ines Goldbach, Direktorin).

Day Dance

Frühjahr/Sommer 2023

Special Programme während der Art Basel

12.06-18.06.2023

Kunsttage Basel

Herbst 2023

Das HEK bietet ein breites und vielfältiges Vermittlungsangebot:

<https://www.hek.ch/vermittlung>

Informationen:

HEK (Haus der Elektronischen Künste)
Freilager-Platz 9, 4142 Münchenstein/Basel

Öffnungszeiten: Mi-So, 12:00-18:00 Uhr
Eintritt: 9 / 6 CHF (reduziert), Mi-Fr 12:00–13:00 Uhr Happy Hour (freier Eintritt in die Ausstellung)
Öffentliche Führungen: Jeden Sonntag um 15:00 Uhr auf Deutsch
Für mehr Informationen: www.hek.ch

Instagram: @hek_basel



Das HEK ist neu auf **Discord**.

**Pressekontakt:**

Ugo Pecoraio
ugo.pecoraio@hek.ch
press@hek.ch
+41/(0) 331 58 41

Über das HEK (Haus der Elektronischen Künste):

Das HEK (Haus der Elektronischen Künste) ist das nationale Kompetenzzentrum der Schweiz, das sich mit allen Kunstformen befasst, die sich durch neue Technologien und Medien ausdrücken und sie reflektieren. Mit seiner interdisziplinären Ausrichtung ermöglicht das HEK einer breiten Öffentlichkeit Einblicke in Kunstproduktionen unterschiedlicher Gattungen in der Auseinandersetzung von Kunst, Medien und Technologie. In einem vielfältigen Programm aus Ausstellungen, kleineren Festivalformaten, Performances und Konzerten widmet sich das HEK aktuellen gesellschaftlichen Themen und Fragestellungen sowie technologisch-ästhetischen Entwicklungen. Neben der Veranstaltungs- und Ausstellungstätigkeit beschäftigt sich das HEK mit der Sammlungsmethodik und dem Erhalt digitaler Kunst.